3,30 €

Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 3
März 2005
54. Jahrgang

Deutschland 3,30 €
Österreich 3,80 €
Schweiz 6,50 sFr
Benelux 3,80 €
Frankreich 3,80 €
Italien 4,30 €
Dänemark 36,- dkr

4 191341 103300 03
B13411

WERKSTATT:

- Feine LATTENZÄUNE
- Variable SPIELIDEEN
- Moderne BEHELFSBAHNSTEIGE

Behälterverkehr bei der DR

Entwicklung der Produktivkräfte

Ferienziel Mittelmeer

Weiße Küste, schmale Spur

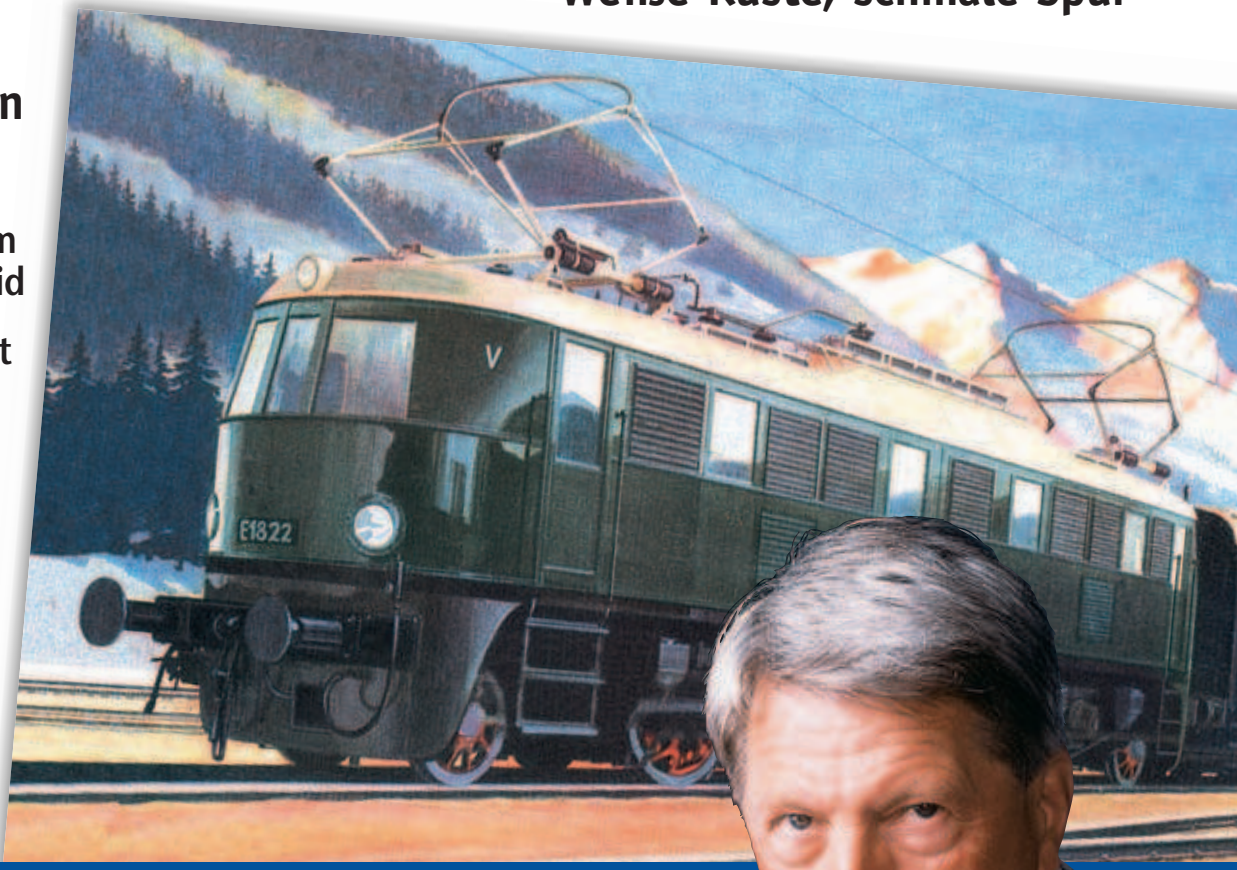
Nachwuchsreporter

Hamburg – Berlin in Bestzeit

TESTS

- Roco-Re 4/4 II im Swiss-Express-Kleid
- Trix-Startset mit Zweileiter-C-Gleis

BRANDAKTUELL:
16 Extra-Seiten Nürnberger Messe



Vorbild und Modell

Ein Leben unter Strom

Der E-Lok-Fachmann WERNER STREIL

Inhalt

VORBILD

Titelthema

14 DER EXPERTE
Werner Streil – Ein Leben für die E-Lok.

Drehscheibe

4 BAHNWELT AKTUELL

22 STEHENDE OVATIONEN
Von Hamburg nach Berlin in 90 Minuten.

LokoMotive

24 ATTRAKTIVE PLEITEGEIER
Die SBB-E-Lok Re 4/4 II im Swiss-Express-Outfit.

Geschichte und Geschichten

28 SYSTEM-FRAGE
Der Kleinbehälterverkehr bei der DR.

34 GRUSS AUS GÜSTEN
Der einst wichtige Bahnknoten im DR-Netz.

Reiseziele

38 MIT GLEICHSTROM UND DIESEL DURCH PALMEN
Eine Meterspurbahn an der spanischen Costa Blanca.

MODELL

Spielwarenmesse Nürnberg

60 MESSEGEFLÜSTER

62 MESSEBERICHT, TEIL 1
Die Neuheiten der großen Hersteller.

Werkstatt

76 ZAUNKÖNIG
Jörg Chocholaty baut Einfriedungen im Modell.

78 OPPLINGEN IN STÜCKEN
Zur Verwendung von Modulen und Segmenten.

84 BEHELFS-LÖSUNG
Die Nachbildung von Behelfsbahnsteigen in H0.

87 BASTELTIPPS

Probefahrt

90 LANGSTRECKENLAUF

91 WEST-ÖSTLICHE DIVA

92 FLIEGENDE MARIEN

92 BLAU GEMACHT

93 ABSCHIEDS-SCHMERZ

Unter der Lupe

94 HECK-BREZEL

94 DRAHTESEL

95 ZWEITAUFLAGE

Test

96 INITIALZÜNDUNG
Trix-H0-Startpackung mit DB-185 und neuen Gleisen.

100 SIEGERTYP
Rocos neue Re 4/4 II als Swiss-Express-Lok in H0.

Szene

104 DIE KUNST DES MÖGLICHEN
E-Lok-Experte Werner Streil supert H0-Modelle.

108 DIE GOLDENE MITTE
N-Anlage des Modulbau-Teams Köln-Bonn.

114 TREIBENDE KRAFT
Ein außergewöhnliches Jubiläum.

AUSSERDEM

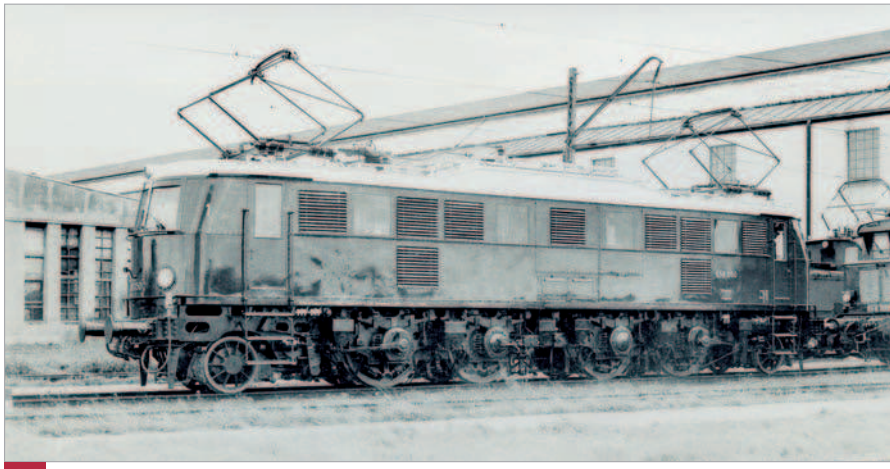
116 Modellbahn aktuell
5 Standpunkt
121 Impressum
36 Bahnpost
43 Güterbahnhof
48 Fachhändler-Übersicht
88 Termine + Treffpunkte
42 Buchtipps
122 Vorschau
37 Internet
53 Jahresinhaltsverzeichnis

108 Köln-Bonner N-Bahn

Meisterhafte Landschaft und digitale Fahrtechnik: Die Ausstellungsanlage des Modulbau-Teams Köln-Bonn in 1:160.

100 Attraktive Schweizerin

Roco offeriert die Re 4/4 II im schicken Swiss-Express-Outfit im Maßstab 1:87. Das Vorbild fährt durch den Beitrag auf Seite 24/25.



14 Lebende Institution

Werner Streils Wissen über die E-Traktion wird geschätzt, und er baut auch sehenswerte Modelle: Siehe Szene-Beitrag ab Seite 104.

84 Einstiegshilfen in H0

Bei Bauarbeiten sind provisorische Lösungen für den Zugang zu den Zügen nötig: Man stellt Behelfsbahnsteige auf.

Titel: E-Lok-Experte Werner Streil mit E94 in H0; E18.
Foto: Slg. Streil, E18: Slg. Schulz

28 Von Haus zu Haus

Wegen Mangel an geeignetem Material griff die Deutsche Reichsbahn fallweise auf Wagen aus den 20er-Jahren zurück.

CARGO

Güterverkehr sortiert sich

● Zwei bedeutende private Güterverkehrs-EVU wechselten die Eigentümer. Die neuen Eigner sind alte Bekannte: Die DB AG-Tochter Stinnes beziehungsweise Railion kaufte die seit einigen Jahren auch außerhalb des Ruhrgebiets tätige Bahn und Hafen GmbH, Tochter der Essener Ruhrkohle AG (RAG), sofern das Kartellamt dem Kauf seinen endgültigen Segen erteilt. Die RAG-Bahn beschäftigt 950 Mitarbeiter und verfügt über 110 Lokomotiven und 2300 Wagen. Jährlich bewegt die RAG 48 Millionen Tonnen Massengüter. Auch die polnische PKP war an einer Übernahme der Bahn interessiert. Der RAG-Konzern will durch den Verkauf seine Konzentration auf die Kernkompetenzen Energie und Chemie verstärken. Ähnliche Überlegungen muss auch die Thyssen-Krupp-Stahl AG angestellt haben, denn der Stahlkonzern verkaufte rückwirkend zum 1. Juli 2004 seine Anteile an der Dortmunder Eisenbahn (DE) an die Connex Cargo Logistics GmbH. Connex erweitert dadurch seine Güterverkehrssparte vor allem in der wichtigen Region Ruhrgebiet. Bisher arbeiteten 200 Mitarbeiter bei der Connex-Güterverkehrsabteilung, die mit 50 Lokomotiven 5,8 Millionen Tonnen Güter beförderten. Bei der DE arbeiten derzeit 230 Angestellte, sie besitzt 34 Lokomotiven und transportierte im Jahr 2004 16 Millionen Tonnen. Connex unterstreicht sein neues Engagement auch mit der Verlegung von Teilen der Connex-Hauptverwaltung nach Dortmund. Die Dortmunder Hafen AG behält ihre Beteiligung an der DE. Allerdings wird die Aufteilung neu geordnet. Die Dortmunder Eisenbahn wird wegen der vorgeschriebenen Trennung von Fahrweg und Betrieb aufgespaltet: Unter dem Dach der Dortmunder Eisenbahngesellschaft GmbH wird künftig der Betrieb firmieren, an dem Connex mit 65 Prozent beteiligt ist, während die Dortmunder Hafen AG mit 81 Prozent die Mehrheit an der neuen DE Infrastruktur GmbH hält. Die DE verfügt über 50 Kilometer öffentliche und 100 Kilometer nichtöffentliche Eisenbahninfrastruktur.

Foto: Henschel

RAG-004 mit der RAG-904 (G 2000 MaK) bei Werdohl: Ob die Lokomotiven demnächst in DB AG-Rot fahren werden?

Lok 23 der Dortmunder Eisenbahn bei Bochum Präsident. Bei der Lok handelt es sich um die Privatbahnvariante der V90.

Foto: Henschel

BAHN 2000

Positive Zwischenbilanz

● Nach etwas mehr als einem Monat Betrieb mit dem neuen Fahrplan Bahn 2000 zeigte sich Benedikt Weibel, Vorsitzender der Geschäftsleitung SBB, anlässlich einer Pressekonferenz am 20. Januar 2005 in Bern sehr zufrieden über die ersten Ergebnisse. Die Fahrplanplaner hätten hervorragende Arbeit geleistet und der neue Fahrplan erweise sich als deutlich stabiler als der alte! Die SBB verfügten heute über sehr gute IT-gestützte Instrumente, die sehr wirklichkeitsnahe Simulationen, Echtzeit-Überwachung und Störungsmanagement ermöglichten. Größere Probleme sind im Bereich der S-Bahn der Stadt Zug zu verzeichnen, wo nebst neuen Haltestellen mit dem Flirt auch neue Fahrzeuge und Informationssysteme in Betrieb genommen wurden. Auf der S-Bahn Bern, betrieben von der BLS Lötschbergbahn, gab es zwischen Bern und Münsigen anfangs prekäre Platzverhältnisse während des Stoßbetriebs. Diese konnten mit Zusatzzügen rasch entschärft werden. Erste Analysen ergaben eine erfreuliche Steigerung der Kundenfrequenzen von etwa zehn Prozent in den fünf größten Knoten Zürich, Bern, Lausanne, Basel und Luzern. Dem steht die Angebotserhöhung von zwölf Prozent gegenüber. Benedikt Weibel deklarierte das Jahr 2005 als Schlüsseljahr für den Güterverkehr, denn SBB Cargo habe mit dem Fahrplanwechsel im großen Stil auch den grenzüberschreitenden Güterverkehr aufgenommen. Die Anzahl wöchentlicher SBB-Züge in Deutschland wurde mit 320 vervierfacht.

Foto: Armin Schmutz

Die Zielvorgabe von 95 Prozent Ankunftspünktlichkeit wurde seit dem 12. Dezember 2004 mit wenigen Ausnahmen übertroffen.

DB AUTO-ZUG

Blauer Tiger auf Sylt

Blue Tiger in Westerland: Die DB Autozug GmbH plant die Anschaffung von insgesamt sieben neuen Loks bis zum Jahr 2007, das entspricht einem Investitionsvolumen von etwa 20 Millionen Euro.

Foto: Brüggemann

DB Autozug testete vom 6. bis zum 9. Januar 2005 einen Blue Tiger von Bombardier vor dem Autozug zwischen Niebüll und Westerland. Zum Einsatz kam die 330090 (ex 250008) der Osthannoverschen Eisenbahn AG (OHE). Bereits vor längerer Zeit wurde eine Ludmilla der Baureihe 241 getestet, die jedoch für DB Autozug nicht zufriedenstellend war. Derzeit fährt DB Autozug mit der Baureihe 215.9 in Doppeltraktion zwischen Westerland und Niebüll. Die 215.9 soll in spätestens vier Jahren ausgemustert werden. DB Autozug war mit dem Blue Tiger jedoch nicht 100-prozentig zufrieden, obwohl die Lok weniger Diesel verbrauchte als die Loks der Baureihe 215.9. Von der Lärmemission war er allerdings nicht wesentlich leiser, was für die sensible Sylter Bevölkerung ein wichtiges Kriterium darstellt. Im Mai wird DB Autozug noch eine Vossloh-G-2000.4 auf der Marschbahn testen. Egbert Meyer-Lovis, der Sprecher der Deutschen Bahn AG für Hamburg und Schleswig-Holstein erklärte nach den Testfahrten: „Noch werden von der Bahn die Ergebnisse über den Blue Tiger ausgewertet. Nach dem Test der G 2000.4 werden wir die Erkenntnisse in eine Ausschreibung für die Neubeschaffung einfließen lassen".

Foto: Boeisen

***Die letzten Loks der Baureihe 212** wurden am 31. Dezember 2004 von Railion abgestellt. In Würzburg wurden die 212 von der BR 204 (V100-Ost) abgelöst. Am 29. Dezember 2004 stellten sich 204605, 204641, 212036, 212274 und 204671 vor dem Lokschuppen Würzburg zur Parade auf.*

Die Faszination ist ungebrochen

Dr. Karlheinz Haucke

Solange nicht nur Erwachsene, zumal jene männlichen Geschlechts, sondern die Kinder mit glänzenden Augen den Fahrbetrieb in den Miniaturwelten verfolgen, ist mir um das Hobby Modelleisenbahn nicht bange. Auf Messen wie vor Ausstellungsanlagen in Fachgeschäften, die erfreulicherweise neuerdings wieder des öfteren die Schaufenster zum Blickfang werden lassen, ist die Begeisterung des Nachwuchses zu beobachten. Kleine und größere Kinder widerlegen eindrucksvoll die allfällige Meinung, die Rentenzahler von Morgen und Übermorgen seien unkonzentriert und wenig beständig in ihren Freizeitinteressen.

Selbst Jugendliche, die sich angeblich ja nur für „Alcopops" begeistern lassen, sind sich nicht zu schade, mehr als nur einen flüchtigen Blick zu riskieren. Und wer von ihnen eine Modellbahnanlage, zumal eine digitale und am besten eine solche mit Computersteuerung, sein Eigen nennt, der gilt im Freundeskreis längst nicht mehr als hoffnungsloser Fall, sondern als gefragte Besuchsadresse bei der gemeinsamen Freizeitplanung.

Das sind doch Pfunde, mit denen es sich wuchern lässt! Der Wettbewerb in der Modellbahnindustrie mag härter werden, die Faszination unseres Hobbys ist ungebrochen und das quer durch die Generationen. Insofern ist es nur folgerichtig, dass die Nürnberger Spielwarenmesse für die Modellbahnbranche 2006 eine Publikumsöffnung plant. Besser als die vorgesehene Endverbrauchermesse am Wochenende nach der Fachschau wäre, schon wegen des dann für die Aussteller vertretbareren Aufwands, freilich der direkte Anschluss.

BAHNWELT AKTUELL

DB-MUSEUM

TEE-Projekt liegt auf Eis

● Die Nachricht, wohldosiert und -formuliert kurz vor den Feiertagen verkündet, kam nicht unerwartet: Das DB-Museum stoppt die Aufarbeitung des VT 11.5, der als originalgetreuer „Trans Europ Express" im Stil der 50er-Jahre Premium-Nostalgiefahrten anbieten sollte. Grund: Die Restaurierungskosten hätten „einen erheblichen und nicht mehr vertretbaren Mehraufwand ergeben". Statt geplanter drei Millionen Euro für den elfteiligen Zug belaufen sich die Kosten für die fertig gestellten Elemente, einen Triebkopf und sieben Mittelwagen, auf nunmehr fünf Millionen Euro. Ob die Aufarbeitung der restlichen Teile und die Fertigstellung des Zuges wieder aufgenommen werden, ist laut DB-Museum völlig offen.

Der Alpen-See-Express passiert zehnteilig im Jahr 1981 das Einfahrsignal Günzach auf seinem Weg nach München.

Foto: Schiestl

Foto: Gerlach

***In ganzer Länge** zeigte sich die OHE-330091 während ihrer Ruhepause im ehemaligen Bw Hanau am 13. Januar 2005. Der zweite Blue Tiger der OHE hat noch seine Ursprungsfarbgebung und zum Teil auch die Anschriften des letzten Mieters LTH Ölbau. Dort lief die Lok als 250009. Ursprünglich war das von Bombardier mit Fabrik-Nr. 33838, im Jahr 2004 gebaute Triebfahrzeug vom Typ DE-AC33C für die in Insolvenz gegangene Karsdorfer Eisenbahn-Gesellschaft bestimmt.*

DB AG

Neigetechnikdrama ohne Ende

● Schon wieder mussten die meisten Triebzüge der Baureihen 611 und 612 die Werkstätten aufsuchen und wurden bis zum Abschluss der jeweiligen Untersuchungen stillgelegt. Zufällig wurde an einer Radsatzwelle des 611039 bei einer vereinfachten Ultraschallprüfung ein Anriss festgestellt. Zufällig deshalb, weil bei diesem, alle 30000 Kilometer vorgeschriebenen Test, die Prüfung des entsprechenden Teils des Wellenschaftes nicht vorgesehen ist. Der beschädigte Teil wurde bisher nur alle 240000 Kilometer einem Ultraschall-Test unterzogen. Ab dem 21. Januar 2005 mussten alle Fahrzeuge, die seit ihrer letzten vollständigen Ultraschalluntersuchung mehr als 30000 Kilometer fuhren, erneut in die Werkstatt einrücken. Das Prüfintervall von 30000 Kilometern für eine vollständige Ultraschalluntersuchung wird vorläufig beibehalten. Die Neigetechnik-VT werden unter günstigsten Voraussetzungen frühestens 2007 wieder voll betriebstauglich sein, sagte ein Sprecher von DB Regio Südwest. Das Land Baden-Württemberg erwägt sogar Vertragsstrafen gegen DB Regio, weil verlängerte Fahrzeiten und verkürzte Zugläufe die Qualitätsstandards des SPNV unterliefen.

ZWISCHENHALT

Die Thüringer Eisenbahn GmbH, die seit 2002 das Sonneberger Netz betreibt, ist neue Eigentümerin der „Pfefferminzbahn" Straußfurt – Großheringen. Die DB AG hatte die Streckenstillegung eingeleitet; nunmehr ist der Eisenbahnverkehr gesichert.

Die Knorr-Bremse wird 100 und feierte am 19. Januar am Firmensitz in München. Die in Berlin gegründete Firma ist heute Weltmarktführer für Bremssysteme von Schienen- und Nutzfahrzeugen und beschäftigt 11000 Mitarbeiter in 25 Ländern.

Die Muldentalbahn Glauchau – Großbothen und die Anschlussstrecke Rochlitz – Narsdorf hat die DB an die Deutsche Regionaleisenbahn GmbH (DRE) verpachtet.

The Ghan, die vor Jahresfrist eröffnete australische Süd-Nord-Bahnverbindung, übertrifft im Güterverkehr alle Erwartungen: Statt erwarteten 380000 Tonnen Fracht wurden 600000 Tonnen transportiert.

Spaniens Regierung verabschiedet sich offenbar von der Bevorzugung des Hochgeschwinigkeitsverkehrs. Ziel sei vielmehr, ein 10000 Kilometer langes Netz von hoher Güte. Insbesondere soll die niedrige Durchschnittsgeschwindigkeit der Güterzüge von 17 km/h angehoben werden.

European Bulls heißt eine Assoziation privater Güterbahnen, die am 13. Januar von fünf Eisenbahnunternehmen, darunter der deutschen „rail4chem", in Rotterdam gegründet wurde.

General Motors verkauft seine Lokomotivbau-Sparte. Das Unternehmen, das seit den 30er-Jahren fast 60000 Dieselloks gebaut hat, soll an eine Gruppe privater Investoren gehen.

Rüdiger Vorm Walde muss gehen. Der Deutsche leitete die ÖBB von 2001 bis 2004 als Generaldirektor und sollte für die Dauer seines Vertrages bis 2006 Personenverkehrschef sein. Abgelöst wurde er von der Postbus-Chefin Wilhelmine Goldmann.

Ehemalige Interregio-Wagen sind demnächst bei der türkischen Eisenbahn TCCD im Einsatz. Die Railog GmbH aus Düsseldorf überführte eine Anzahl von 1.-Klasse- und Speisewagen nach Halkali.

ÖSTERREICHISCHE BUNDESBAHNEN

Diesel-ICE bei den ÖBB

● Mitte Dezember vergangenen Jahres fand eine Präsentation des VT 605 017 der DB AG in Österreich statt. Da der GB (Geschäftsbereich) Personenverkehr der ÖBB dringend einen Ersatz für die E-Triebwagen der Baureihe 4010 benötigt und eine Adaptierung der neuen Serie 4024 (Talent) für den Fernreiseverkehr aus Komfortgründen ausscheidet, wurde als mögliche Alternative die Beschaffung der Diesel-ICE der Reihe 605 geprüft. Es erhebt sich natürlich die Frage, inwieweit der Einsatz dieser hochmodernen, 200 km/h schnellen und mit Neigetechnik ausgerüsteten Triebzüge auf den vollelektrifizierten Hauptstrecken Österreichs überhaupt sinnvoll ist. Abgesehen vom aus Umweltschutzgründen (Kyoto-Abkommen!) bedenklichen Einsatz unter dem Fahrdraht gibt es in Österreich fast keine Strecke, die signal- und gleistechnisch für die hohe zulässige Geschwindigkeit dieser Triebzüge geeignet ist. Der am 8. Dezember 2004 aus München-Laim als LP (Leerpersonenzug) überstellte VT 605 017 wurde am Folgetag im Bf Wien West präsentiert und am 16. Dezember 2004 bei einer Probefahrt von Wien nach Bruck a. Leitha diversen ÖBB-Entscheidungsträgern vorgeführt. Anschließend erfolgte die Rückfahrt nach München.

Foto: Saßmann

Nach der Ankunft von Bruck a.L. wurde im Stillstand auch die Neigetechnik des VT 605 vorgeführt, im Bild neben einer ÖBB-Verschublok der Reihe 2070 am Bf Wien Süd/Ostseite.

BERLINER S-BAHN

Bahn baut, Bund streicht

● Nicht mehr aufschiebbar waren Abrissarbeiten am S-Bahnhof Warschauer Straße: Die gesamte Bausubstanz ist marode. Nachdem eine Behelfsbrücke errichtet wurde, wird der alte Bahnhof entfernt; das Genehmigungsverfahren für den Neubau war zu dieser Zeit noch nicht abgeschlossen. Am 19. Januar schrieb der Berliner „Tagesspiegel", dass der Bund seine Finanzmittel für die Grundinstandsetzung der S-Bahn-Anlagen von vorgesehenen 672 Milionen Euro auf 552 Millionen Euro (2003 – 2007) reduziert. Die Verwaltung für Stadtentwicklung teilte mit, dass wesentliche Vorhaben trotzdem fortgesetzt oder begonnen werden können. Dazu gehören der S-Bahnhof Charlottenburg in veränderter Lage, die Strecke Treptower Park – Königs Wusterhausen und vor allem der Bahnhof Ostkreuz.

Desiros in Bulgarien **möchte die Staatsbahn BDZ und orderte 25 Einheiten einschließlich Instandhaltung. Die Züge sollen bis Ende 2005 ausgeliefert, in Uerdingen vormontiert und in einem Depot der BDZ fertiggestellt werden.**

Die „Saftbahn" Bitterfeld – Stumsdorf **wird zumindest teilweise als Anschlussbahn reaktiviert. Die „Zörbiger Infrastruktur Gesellschaft mbH" (ZIG), die zu 100 Prozent der Stadt gehört, schloss mit der DB AG einen Pachtvertrag.**

Das junge EVU Abellio **bestellte bei Alstom drei Tw Coradia Lint 41/H und zeichnete eine Option über 15 weitere Fahrzeuge. Abellio wird die neuen Lint ab Dezember auf der so genannten Nokia-Bahn (RB 46) in NRW einsetzen.**

Bis zum Jahr 2020 **sollen in den Niederlanden 13,4 Milliarden Euro in das Schienennetz investiert werden.**

Der Direktor der belgischen **Eisenbahnen, Karel Vinck, hat überraschend seinen Rücktritt eingereicht. Sein Nachfolger wird Marc Descheemaecker.**

SACHSEN/BÖHMEN

Aller guten Dinge sind – vier

● Im Raum Zittau – Liberec (Reichenberg) sind nicht weniger als vier Eisenbahngesellschaften im Personenverkehr tätig. Neben den Tschechischen Eisenbahnen (Ceske Drahy, CD) verlängert DB Regio ihre RE Dresden – Zittau an Wochenenden viermal bis Liberec. Die Sächsisch-Böhmische Eisenbahn (SBE) erhöhte ihr Angebot montags bis freitags von zwei auf drei Zugpaare, die auch verkehren, wenn der Tag ein Feiertag ist. Die Connex-Tochter Lausitzbahn hat zwar ihre Interconnex-Verbindung bis und ab Liberec (mit äußerst früher Abfahrts- und später Ankunftszeit) eingestellt, verlängerte dafür aber kurzfristig zwei Zugpaare Cottbus – Zittau bis nach Nordböhmen. So interessant das für den Eisenbahnfreund ist, die verschiedenen Tarife sind eine Wissenschaft. Vorherige Information zum Beispiel über die Homepage des Verkehrsverbundes Oberlausitz-Niederschlesien (www.zvon.de) ist daher empfehlenswert.

Foto: Altmann

Der Interconnex Liberec – Stralsund fährt nicht mehr, dafür zwei Lausitzbahnen Liberec – Cottbus, LB-VT 612 am 8. Januar in Chrastava.

ÖSTERREICHISCHE BUNDESBAHNEN

Diesel-ICE bei den ÖBB

● Mitte Dezember vergangenen Jahres fand eine Präsentation des VT 605 017 der DB AG in Österreich statt. Da der GB (Geschäftsbereich) Personenverkehr der ÖBB dringend einen Ersatz für die E-Triebwagen der Baureihe 4010 benötigt und eine Adaptierung der neuen Serie 4024 (Talent) für den Fernreiseverkehr aus Komfortgründen ausscheidet, wurde als mögliche Alternative die Beschaffung der Diesel-ICE der Reihe 605 geprüft. Es erhebt sich natürlich die Frage, inwieweit der Einsatz dieser hochmodernen, 200 km/h schnellen und mit Neigetechnik ausgerüsteten Triebzüge auf den vollelektrifizierten Hauptstrecken Österreichs überhaupt sinnvoll ist. Abgesehen vom aus Umweltschutzgründen (Kyoto-Abkommen!) bedenklichen Einsatz unter dem Fahrdraht gibt es in Österreich fast keine Strecke, die signal- und gleistechnisch für die hohe zulässige Geschwindigkeit dieser Triebzüge geeignet ist. Der am 8. Dezember 2004 aus München-Laim als LP (Leerpersonenzug) überstellte VT 605 017 wurde am Folgetag im Bf Wien West präsentiert und am 16. Dezember 2004 bei einer Probefahrt von Wien nach Bruck a. Leitha diversen ÖBB-Entscheidungsträgern vorgeführt. Anschließend erfolgte die Rückfahrt nach München.

Foto: Saßmann

Nach der Ankunft von Bruck a.L. wurde im Stillstand auch die Neigetechnik des VT 605 vorgeführt, im Bild neben einer ÖBB-Verschublok der Reihe 2070 am Bf Wien Süd/Ostseite.

BERLINER S-BAHN

Bahn baut, Bund streicht

● Nicht mehr aufschiebbar waren Abrissarbeiten am S-Bahnhof Warschauer Straße: Die gesamte Bausubstanz ist marode. Nachdem eine Behelfsbrücke errichtet wurde, wird der alte Bahnhof entfernt; das Genehmigungsverfahren für den Neubau war zu dieser Zeit noch nicht abgeschlossen. Am 19. Januar schrieb der Berliner „Tagesspiegel", dass der Bund seine Finanzmittel für die Grundinstandsetzung der S-Bahn-Anlagen von vorgesehenen 672 Milionen Euro auf 552 Millionen Euro (2003 – 2007) reduziert. Die Verwaltung für Stadtentwicklung teilte mit, dass wesentliche Vorhaben trotzdem fortgesetzt oder begonnen werden können. Dazu gehören der S-Bahnhof Charlottenburg in veränderter Lage, die Strecke Treptower Park – Königs Wusterhausen und vor allem der Bahnhof Ostkreuz.

SACHSEN/BÖHMEN

Aller guten Dinge sind – vier

● Im Raum Zittau – Liberec (Reichenberg) sind nicht weniger als vier Eisenbahngesellschaften im Personenverkehr tätig. Neben den Tschechischen Eisenbahnen (Ceske Drahy, CD) verlängert DB Regio ihre RE Dresden – Zittau an Wochenenden viermal bis Liberec. Die Sächsisch-Böhmische Eisenbahn (SBE) erhöhte ihr Angebot montags bis freitags von zwei auf drei Zugpaare, die auch verkehren, wenn der Tag ein Feiertag ist. Die Connex-Tochter Lausitzbahn hat zwar ihre Interconnex-Verbindung bis und ab Liberec (mit äußerst früher Abfahrts- und später Ankunftszeit) eingestellt, verlängerte dafür aber kurzfristig zwei Zugpaare Cottbus – Zittau bis nach Nordböhmen. So interessant das für den Eisenbahnfreund ist, die verschiedenen Tarife sind eine Wissenschaft. Vorherige Information zum Beispiel über die Homepage des Verkehrsverbundes Oberlausitz-Niederschlesien (www.zvon.de) ist daher empfehlenswert.

Foto: Altmann

Der Interconnex Liberec – Stralsund fährt nicht mehr, dafür zwei Lausitzbahnen Liberec – Cottbus, LB-VT 612 am 8. Januar in Chrastava.

BAHNWELT AKTUELL

FRAGEZEICHEN

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eines von 20 Videos gewinnen.

Foto: Kiebler

Winterzeit – Schneepflugzeit. Nicht oft kommen Schneepflüge und -fräsen zum Einsatz. Meist reicht das Räumvermögen der Lokomotiven. Aber in bestimmten Regionen wie den Mittelgebirgen oder im Voralpengebiet kommt es schon häufiger zu den in der Regel spektakulären Fahrten. Bis vor wenigen Jahren waren meist die berühmten Klima-Schneepflüge im Einsatz, die nach ihrem österreeichischen Erfinder Rudolf Klima benannt wurden. Aber auch für die modernen Schneepflüge gibt es einen Hersteller, dessen Name wie ein Synonym für die Schneebeseitigung klingt. Wir wollen von Ihnen wissen, wie die Firma aus Raubling in der Nähe von Rosenheim heißt, die auch den abgebildeten Kemptener Schneepflug baute?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. März 2005 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, MEB-Verlag, Stichwort Fragezeichen, Biberacher Straße 94, 88339 Bad Waldsee. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 Exemplare einer DVD aus der Riogrande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Januarheft lautete: „MAN". Gewonnen haben: Mösel, Johannes, 46147 Oberhausen; Gardia, Anna Maria, I-10137 Torino; Krüger-Muhs, Martina, 44653 Herne; Kurz, Helmut, 95509 Marktschorgast; Reichenbach, H., 01127 Dresden; Tutschke, Peter, 04806 Wurzen; Habermehl, Walter, 36041 Fulda; Ackermann, Sven, 35394 Gießen; Fischer, Michael, 25436 Uetersen; Krings, Tobias, 53849 Mechernich; Mursch, Steven, 12353 Berlin; Japp, Arne, 17459 Ückerilz; van Hoorn, D., NL-3353 EC Papendrecht; Reiff, Manfred, 21407 Deutsch Evern; Hübner, Mike, 08280 Aue; Zinkl, Robert, 90482 Nürnberg; Ritterbusch, Jürgen; 50354 Hürth; Klingner, Bernd, 81673 München; Rokohl, Steffen, 06484 Quedlinburg; Kretschmer, Gerda, 01987 Schwarzheide.

NORDDEUTSCHLAND

Erwin legt die Bahn still

● Am Samstag, 8. Januar 2005 legte der Sturm Erwin den gesamten Bahnverkehr in Schleswig-Holstein lahm. Windstärke 12 mit Spitzengeschwindigkeiten bis zu 181 km/h führten zu schweren Schäden im Norden. Die Betriebsleitzentrale der DB AG im niedersächsischen Hannover hatte den Bahnverkehr in Schleswig-Holstein eingestellt. Kleine Privatbahnen fuhren dennoch, die AKN Eisenbahn AG bis zum Betriebsschluss, wenn auch mit verminderter Geschwindigkeit von 60 km/h, wie AKN Sprecher Jörg Minga bestätigte. Auf vielen Streckenabschnitten stürzten Bäume auf Gleise und Fahrleitungen. Gegenstände flogen durch die Luft, die Oberleitungen in Nortorf, Jübeck und Prisdorf wurden beschädigt. In Hattstedt, Jübeck, Bargteheide und Lübeck Travemünde-Hafen lagen Bäume im Gleis. In Leer im Emsland flogen ganze Gewächshausteile auf Bahngleise. Die letzten Sturmschäden konnte die Bahn erst am Folgetag beheben. Von Kiel nach Flensburg musste eine Lok mit einer Sägemannschaft fahren, um die Strecke wieder frei zu bekommen. Erst ab 13 Uhr fuhren wieder Züge zwischen Flensburg und Kiel. Während in ganz Schleswig-Holstein Busnotverkehr fuhr, lief der Bahnverkehr über den Hindenburgdamm zwischen Niebüll und Westerland fast planmäßig. Die Bahnreisenden mussten jedoch in Niebüll bis zu sechs Stunden auf den ersten Ersatzbus warten. Von dem örtlichen Bahnhofspersonal wurden sie nur unzureichend informiert und in der zugigen Bahnhofshalle stehen gelassen, während im Bahnhof geheizte Züge standen. Gerhard Neumann von der NEG Niebüll erklärte, dass die NEG alle Reisenden, die nicht mehr mit den Nordseefähren der Wyker Dampfschiffreederei in Richtung Föhr und Amrum fahren konnten, auf örtliche Hotels und Pensionen verteilt hatte.

Die NEG Niebüll fuhr mit ihren Zügen noch auf die überschwemmte Mole von Dagebüll, um die letzten Reisenden des ebenfalls eingestellten Fährverkehrs zu den nordfriesischen Inseln abzuholen.

Foto: Brüggemann

***Jetzt mit Railion-Beschriftung:** Am 24. Dezember 2004 zeigte sich 294743 so in Kassel Rbf.*

Foto: Heiderich

Foto: Brüggemann

***Seit dem Fahrplanwechsel** setzt die Deutsche Bahn AG auf der Strecke Bremen Hbf – Hude – Nordenham Tw der Baureihe 425 ein. Jahrzehnte fuhr zwischen Bremen und Nordenham die BR 141 mit Silberlingen. Zum Kauf der Fahrzeuge hatte sich die Bahn in einem Verkehrsvertrag mit dem Land Niedersachsen verpflichtet. Die Wesermarschstrecke zweigt in Hude von der zweigleisigen Hauptstrecke von Bremen nach Leer ab. Zwischen Hude und Nordenham ist die Strecke eingleisig.*

SCHWEIZ

Erfolgreicher Flirt

● Eine Bietergemeinschaft, bestehend aus Hamburger Hochbahn AG und Hessischen Landesbahnen GmbH, bestellen bei Stadler Pankow GmbH 20 Niederflurtriebzüge des Typs Flirt für insgesamt 90 Millionen Euro. Davon werden ab Fahrplanwechsel 2006/2007 14 dreiteilige und sechs vierteilige Fahrzeuge in Hessen, Niedersachsen und Thüringen eingesetzt. In der Schweiz ist es die Südostbahn, die für 90 Millionen Franken elf vierteilige Flirt aus dem Hause Stadler Rail Group beschafft. Diese werden zu Beginn des Jahres 2007 auf dem Netz der SOB erwartet. Auf die internationale Ausschreibung erhielt die SOB vier Angebote mit zehn Fahrzeugvarianten. Der Flirt schnitt technisch und betrieblich am besten ab. Bisher waren in den Auftragsbüchern der Stadler Rail Group 102 Flirtbestellungen notiert: 73 für die SBB, 20 für deutsche Privatbahnen und 9 für Eurothurbo.

Der Schwellenleger

Filmreif

In der Modellbahnszene herrscht gerade helle Aufregung und berechtigte Empörung wegen des Einbruchs im Märklin-Museum. Es gibt aber auch Raubzüge, die einen wirklich erstaunen lassen und einem sogar ein klein wenig Respekt abfordern. Hollywoodproduktionen beschäftgen sich bis heute immer wieder mit den Geschichten über Meisterdiebe, und die mehrteilige deutsche Verfilmung über den Raubzug der berühmten britischen Posträuber um Ronald Biggs („Die Gentlemen bitten zur Kasse“ mit Horst „Derrick“ Tappert) war ein echter Straßenfeger. Anfang Januar wurde in einigen Tageszeitungen im Raum Berlin und Brandenburg von einem Diebstahl berichtet, der an Dreistigkeit kaum mehr zu überbieten sein dürfte. Eine „Bande illegaler Schrotthändler“, so etwas scheint es zu geben, stahl in Brandenburg mindestens 80 vierachsige Kesselwagen – nein, nicht um diese schnellstmöglich in Osteuropa zu versilbern – ihrem Berufsethos entsprechend verschrotteten sie die Wagen! Und das fast an Ort und Stelle. China sei dank, sogar der Schrottdiebstahl lohnt sich inzwischen. Heutzutage müssen es gar keine Diamanten oder Gemälde mehr sein. In einer Waldlichtung, so heißt es, haben sie ihre Schweißbrenner gezündet und das gewonnene Altmetall, zwecks kurzer Transportwege, sogleich der örtlichen Thyssen-Niederlassung verkauft. Und keiner hat's gemerkt! Ich bitte Sie nur, lassen Sie ihrer Phantasie freien Lauf und malen Sie sich einfach aus, wie das alles vor sich ging, wie ein paar illlegale Schrotthändler sich von einem Abstellgleis Wagen für Wagen abholten... Am Ende flog die Bande glücklicherweise auf, man mag sich ja nicht vorstellen, wo die Gier nach Schrott sonst noch hingeführt hätte. Ach ja, die Tonne Schrott soll übrigens 200 Euro gebracht haben und pikanterweise soll einer der Köpfe der Bande ein Informant der Polizei sein.